

# Richterswil

Kath. Pfarramt Heilige Familie Richterswil, Erlenstrasse 32,  
8805 Richterswil, Telefon 044 784 01 57,  
Fax 044 784 27 53, www.kath-richterswil.ch



Pfarrer: Mario Pinggera E-Mail: pfarramt@kath-richterswil.ch  
Diakon: Andreas Berlinger, Tel. 079 344 80 57 Sekretariat: Franziska Widmer-Stalder  
Pfarreassistentin: Susanne Hilty-Jäger, Tel. 076 384 79 30 Bürozeiten: Di/Mi/Do 8.30–11.00/14.30–17.00 Uhr

## Gottesdienste

### 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

#### Samstag, 27. Januar

18.00 Santa Messa (Pfarrkirche)

#### Sonntag, 28. Januar

8.45 Eucharistiefeier (Marienkirche)

10.00 Eucharistiefeier mit MiKi – Kinder-Mitmachkirche (Pfarrkirche)

**Kollekte:** Caritas Zürich

#### Mittwoch, 31. Januar

9.00 Eucharistiefeier (Marienkirche)

#### Donnerstag, 1. Februar

Kein Gottesdienst (Pfarrkirche)

16.15 Eucharistiefeier mit Blasiussegen (Alterszentrum Wisli)

19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

### 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

#### Samstag, 3. Februar

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier mit Kerzen- und Blasiussegen (Pfarrkirche)

#### Sonntag, 4. Februar

8.45 Eucharistiefeier (Marienkirche)

10.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

**Kollekte:** Renovation Pfarrkirche

#### Mittwoch, 7. Februar

Kein Gottesdienst (Marienkirche)

#### Donnerstag, 8. Februar

9.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

## GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

### Pfarrkirche

28.1. Theo Rotzinger

28.1. Hans & Berta Hüppin-Schafheutle und Angehörige

3.2. Anna & Willy Glükler und Angehörige

3.2. Hans Dietrich-Burkart

## Aus der Pfarrei

### WIR GRATULIEREN

#### Zum 80. Geburtstag

9.2. Fritz Vignini-Hirsiger

Dem Jubilar wünschen wir einen frohen Festtag, alles Gute und Gottes Segen.



Hans-Joachim Klug

Blasiussegen:

Du bist im Fadenkreuz der Fürsorge Gottes.



Der heilige Blasius, der heute vor allem durch den auf ihn zurückgehenden Blasiussegen bekannt ist, wurde in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts in Sebaste (heute Sivas in der Türkei) geboren. Er war Arzt von Beruf und wurde zum Bischof seiner Heimatstadt. Da er treu zum Glauben stand, erlitt er wahrscheinlich 316 den Märtyrertod. Sein Gedenktag ist der 3. Februar. An diesem Tag wird auch der Blasiussegen gegen Halskrankheiten und alles Böse gespendet, der auf die Überlieferung zurückgeht, dass Blasius im Gefängnis einen Jungen vor dem Erstickungstod bewahrt hat. (image 11/2016)

### MIKI – KINDER-MITMACHKIRCHE

An «Lichtmess» werden Anfang Februar in der kath. Kirche die Kerzen für das nächste Jahr gesegnet.



Damals nannte Simon den kleinen Jesus «das Licht der Welt» und draussen merkt man, wie die Tage wieder deutlich länger und heller werden.

Aber auch wir selber können die Welt ein Stück heller machen.

Was das heisst und wie das geht, wollen wir in dieser MiKi gemeinsam mit euch erleben und ausprobieren ...

Im Anschluss sind alle ganz herzlich zum Generationen-Treff im «Chile-Beizli» eingeladen.

Anika Frisch

## FEST DER VÖLKER 2018

### «Teilete» mit Flüchtlingen

Der Pfarreirat lädt herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen mit Flüchtlingen aus unserer Gemeinde ein. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Anlass mit regem Austausch zwischen den Kulturen und interessanten Begegnungen.

Jeder bringt etwas mit, wir teilen, keine Anmeldung nötig.

Freitag, 2. Februar, 18.30 Uhr, im Pfarreiheim.

Bei Fragen:

claudiaigler@hispeed.ch  
oder 044 715 00 84 (Beantworteter).



Claudia Iglar

## IN KÜRZE

**MiKi – Kinder-Mitmachkirche:** So, 28. Januar, 10.00 Uhr, im Gottesdienst.

**Chilebeizli:** So, 28. Januar, nach dem Gottesdienst, im Jugendheim.

**Café Donna:** Fr, 2. Februar, 14.00 Uhr: «Hände pflegen».

**Frauentreff:** Mo, 5. Februar, 9.30 Uhr, Rest. Schiffli

**Meditation:** Di, 6. Februar, 20.15 Uhr, im Andachtsraum.

## OJEMINE!

Kürzlich gab mir eine Freundin einen Artikel über die ACT-Therapie. Ihr Ziel ist, die negativen Gedanken als solche anzunehmen und einen neuen, positiveren Zugang zu sich selbst zu finden. Der Autor Russ Harris nennt dieses andauernde, negative Gedankenradio «Ojemine-Sender».

Ursprünglich ist der Begriff «Ojemine» ein Zusammensetzung vom lateinischen «O Jesu Domine», was «Herr Jesu» heisst. Sicher wurde er oft als kurzes Stossgebet benutzt. Offensichtlich verbindet Russ Harris diesen Ausruf nun eher mit jammern, seufzen und klagen. Aber was, wenn wir seinen Begriff «Ojemine-Sender» nun wortwörtlich nehmen? Das würde bedeuten, dass wir die negativen Gedanken und das fortdauernde Drehen um uns selbst immer wieder unterbrechen und uns neu auf Jesus ausrichten. Wir würden dabei die Perspektive wechseln, aus Gejammer würde Dank und aus dem Klage- ein Loblied. Nicht immer schaffen wir diesen Wechsel, doch können wir uns immer an Jesus wenden. Nur schon das Wissen um seinen liebevollen Blick lässt uns aufatmen, die Welt und uns selbst in einem positiveren Licht betrachten. Es lohnt sich also am Schalter zu drehen und vom «Seufzradio» auf den wahren «Ojemine-Sender» zu wechseln! Dabei sind wir nicht allein, Gottes Geistkraft hilft mit, wie wir in den Evangelien von beiden Sonntagen erfahren können.

Franziska Widmer